Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Freitag den 12. Juli 1878.

(2966—1)

Steuerexecutoren-Stellen.

Bei den k. k. Steuerämtern in Krain sind mehrere Steuerexecutoren-Stellen zu besetzen:

Die Bezüge der Steuerexecutoren bestehen:

- in einem Taggeldpauschale von monatlichen 35 fl., welches nach einer zweijährigen tadellosen, ununterbrochenen Dienstleistung auf monatliche 40 fl., beziehungsweise 45 fl. erhöht wird;
- in der Amtskleidung;
- ferner nach Umständen:
 - in Uebernachtungsgebühren von täglichen 84 kr.;
 - in Ganggeldern;
 - in Reisekosten und
 - in Remunerationen.

Zur Erlangung des Postens des Steuerexecutors ist die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter von nicht unter 24 und nicht über 50 Jahren, der Nachweis körperlicher Rüstigkeit und eines unbescholtenen Vorlebens, dann die Gewandtheit im Schreiben und Rechnen, und endlich die Kenntnis der Landessprachen erforderlich.

Auf Unteroffiziere des k. k. Heeres, welchen nach § 5 des Gesetzes vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) bei Besetzung von Beamtenstellen ein Vorzug eingeräumt ist, sowie auf Individuen, welche im Dienstverbanne der k. k. Gendarmarie, der k. k. Zivil-Sicherheitswache oder der Finanzwache gestanden und eine tadellose Dienstleistung nachzuweisen vermögen, wird besonders Bedacht genommen.

Näheres bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften, den k. k. Steuerämtern oder bei der k. k. Finanzdirection für Krain, bei welcher letzterer bezügliche Competenzgesuche bis längstens

30. Juli 1878

im Wege der betreffenden politischen Behörde einzubringen sind.

Laibach am 9. Juli 1878.

K. k. Finanzdirection.

(2938—1)

Nr. 3638.

Forst-Assistentenstelle.

Im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Krain, Küstenland und Dalmazien sind eine Forst-Assistentenstelle der XI. Rangklasse, ferner eine, eventuell zwei Forst-Ebenenstellen mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vollständig documentierten Gesuche bis

4. August 1878,

und zwar, wenn dieselben bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz zu überreichen.

Görz am 6. Juli 1878.

K. k. Forst- und Domänen-direction.

(2923—1)

Nr. 351.

Lehrerstellen.

An nachstehenden einklassigen Volksschulen kommen die Lehrerstellen provisorisch zu besetzen, und zwar:

an der Schule in Jauchen mit einem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung, an den Schulen in Egg und Obertuchein aber mit einem Jahresgehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis

10. August 1878

anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 6. Juli 1878.

Nr. 9012.

Natečaj.

Pri c. k. davkarskih uradih na Kranjskem je razpisanih več služb davkarskih eksekutorjev (tirjalcev).

Plača davkarskih eksekutorjev (tirjalcev) je:

- dnevna navprečina mesečnih 35 gl., katera se bo po dveletnem, vedno brezmadežnem službovanji mesečno na 40 gl., oziroma 45 gl. povišala;

- uradna obleka;
- potem po okoliščinah:

- 1.) prenočevalna plača, na dan po 84 kr.;
- 2.) hodna plača;
- 3.) popotni stroški in
- 4.) nagrada (za važneja dela).

Za podelitev služb davkarskega eksekutorja (tirjalca) je potrebno avstrijsko državljanstvo, starost ne pod 24. in ne čez 50 let; dokaz životne čvrstosti in neomadeževanega dosedanjega življenja, potem izurjenost v pisanji in računanji in poslednič znanje obeh deželnih jezikov.

Na podoficirje c. k. armade, kateri imajo po § 5 postave od 19. aprila 1872 (drž. zak. št. 60) pri podelitvi uradniških služb prednost, kakor tudi osebe, ki so bile v službi c. k. žandarmerije, c. k. civilne in finančne straže in brezmadežno službovanje dokazati morejo, se bo posebno oziralo.

Natančneje se izve pri c. k. glavarstvih, c. k. davkarskih uradih ali pri c. k. finančnem vodstvu za Kranjsko, pri katerem naj se dotične prošnje

najdalje do 30. julija 1878

po dotičnem političnem uradu predložé.

Ljubljana, 9. julija 1878.

C. k. finančno vodstvo.

(2899—2)

Nr. 3963.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung von zwei in der k. k. Strafanstalt Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstellen zweiter Klasse mit dem Gehälte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 11. Juli 1878 an gerechnet, bei der gefertigten Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kais. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 3. Juli 1878.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(2915—1)

Nr. 454.

Lehrer- und Lehrerinnenstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind zu besetzen:

- 1.) an der neu errichteten zweiklassigen Mädchenschule in Reifnitz eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 2.) an den einklassigen Volksschulen in Rob und Rieg die Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von je 500 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 3.) an der einklassigen Volksschule in Morobiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung und eines Grundstücks;
- 4.) an den einklassigen Volksschulen in Ebenthal, Götteniz und St. Gregor die Lehrerstellen mit dem Gehälte von je 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 5.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Gottschee zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von je 400 fl.;
- 6.) an der zweiklassigen Mädchenschule in Gottschee eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., eventuell im Vorrückungsfalle eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 7.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von je 400 fl.;
- 8.) an den zweiklassigen Volksschulen:
 - a) in Lasserbach eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
 - b) in Altlog eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung.

Concurstermin bis 20. August 1878.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei dem betreffenden Ortsschulrath, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 2ten Juli 1878.

(2969—1)

Nr. 9782.

Zimmermanns-Stelle.

Die erledigte Stelle eines städtischen Zimmermannes mit dem Gehälte jährlicher 350 fl. und dem Anspruche auf Normalbehandlung ist neu zu besetzen.

Die Dienstesbedingungen sind beim Stadtbauamte einzusehen.

Der Concurstermin wird bis

Ende Juli 1878

festgesetzt.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Juli 1878.

Der Bürgermeister.

(2874—2)

Nr. 9412.

Rundmachung.

In Gemäßheit der diesstädtischen Gemeindeordnung werden:

- a) die Stadtkasserechnung vom Jahre 1877 und
- b) die Rechnungen der unter städtischer Verwaltung stehenden sechs Fonde vom Jahre 1877 vom 15. bis 30. Juli 1878

in der magistratischen Expeditskanzlei zur öffentlichen Einsicht der Gemeindeglieder aufgelegt und etwaige Erinnerungen darüber daselbst zu Protokoll genommen.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Juni 1878.

(2955—2)

Nr. 7307.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 151 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Juli 1878 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift „Učiteljstvo v razsodbo. (Iz učiteljskih krogov.)“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Naj se oko“ und endend mit „članku omenil“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 151 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Juli 1878 bestätigt und gemäß den §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 9. Juli 1878.

(2795—3)

Nr. 1414.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Grundbuchsführer-Stelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Landessprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 31. Juli 1878

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 30. Juni 1878.

K. k. Kreisgerichtspräsidium.

(2934—3)

Nr. 8463.

Diurnistenstelle.

Beim gefertigten Bezirksgerichte wird ein zu Grundbuchs-Anlegungsarbeiten verwendbarer Diurnist gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. auf die Dauer des Bedarfs aufgenommen.

Gesuche sind hiergerichts bis

16. Juli 1878

zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Poitsch am 8. Juli 1878.

(2906—3)

Nr. 1459.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Feistritz

verzeichneten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

22. Juli 1878

und den folgenden Tag eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 a. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 6ten Juli 1878.

A n z e i g e b l a t t .

(2960—1)

Nr. 13,574.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die executive Versteigerung der zugunsten der Margareth Jagar von Brest Nr. 4 auf der Realität Einl.-Nr. 259 ad Herrschaft Sonnegg intabulierten, mit executivem Pfandrechte belegten Heiratsgutforderung pr. 1000 fl. C.-M. auf den

20. Juli und

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1878.

(2863—2)

Nr. 4716.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pupis von Unterkofchana die exec. Versteigerung der dem Josef Probatil von Čepno gehörigen, gerichtlich auf 697 fl. 44 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13/1 ad Strainach peto. 110 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Mai 1878.

(2744—2)

Nr. 2621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Bertoneclic von Godešice gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 23ten Mai 1878.

(2661—2)

Nr. 4595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Čelensit in Roßbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 55, Rectf.-Nr. 37, fol. 267 ad Ponomitsch im Reassumierungswege bewilliget und hiezu

drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 11ten Juni 1878.

(2669—2)

Nr. 4273.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und Leopold Puhar von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Steffe von Segovna gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhof Krainburg sub Einl.-Nr. 619 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

25. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juni 1878.

(2893—2)

Nr. 4621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei vom k. k. Landes- als Concursgerichte Laibach die Feilbietung der Alfred Hartmann'schen Realitäten, als: 1.) der im Grundbuche St. Pauli-Bitt in Oberlaibach sub Urb.-Nr. 25, 42, 45, 51, 52 und 81 vorkommenden, gerichtlich auf 41,595 fl. bewertheten Realitäten; 2.) der im Grundbuche Commenda Laibach sub Rectf.-Nr. 18/1, fol. 301 vorkommenden, gerichtlich auf 1260 fl. bewertheten Realität; 3.) der im Grundbuche Strobelhof sub Rectf.-Nr. 2 1/2, fol. 95 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl. bewertheten Realität; endlich 4.) des zum Betriebe der Brauerei auf der ersten Realität gehörigen fundus instructus, im Werthe von 8230 fl. 40 kr., nach Vorschrift der Gerichtsordnung mit der Wirkung einer executiven Versteigerung und nach Maßgabe der vom Concursmasse-Verwalter vorgelegten und im Sinne der Anträge der Gläubiger des Alfred Hartmann berichtigten Vicitationsbedingungen im Concursverfahren bewilliget und dieses k. k. Bezirksgericht um den Vollzug dessen ersucht worden; und es werden auf Grund dessen hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli

und die zweite auf den

20. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten und letzten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Juni 1878.

(2875—1) Nr. 3575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gabe von Niederdorf Nr. 71 die exec. Versteigerung der dem Johann Zobec von dort Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2090 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 401, Rectf.-Nr. 241 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Juni 1878.

(2880—1) Nr. 4313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal die exec. Versteigerung der dem Karl Burger von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1022 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1a ad Pfarrhofsgilt Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1878.

(2891—1) Nr. 1442.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Wally von Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Ignaz Dobrin von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 239 ad Herrschaft Neumarkt und sub Einlage-Nr. 1206 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtskloster mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 3. Juli 1878.

(2879—1) Nr. 3979.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vesel von Gora Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Rus von Belavoda Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1353 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juni 1878.

(2662—1) Nr. 4549.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Rannifer in Watsch gehörigen, gerichtlich auf 645 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 50, Rectf.-Nr. 34 ad Bonowitsch im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 11ten Juni 1878.

(2664—1) Nr. 4510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupandic von Mautthal die exec. Versteigerung der dem Anton Balant von Mulche gehörigen, gerichtlich auf 2603 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Sittich sub Urb.-Nr. 119, Bd. I, pag. 124 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 24sten Juni 1878.

(2927—3) Nr. 7410.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1878, Z. 3909, in der Executionsache des Michael Gostisa von Kavce gegen Johann Oswald von Garischareuz Hs.-Nr. 7 peto. 40 fl. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 14. Juni l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

13. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juli 1878.

(2719—2) Nr. 3938.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Josef Höglner von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten, ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 32, tom. I, fol. 289 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Juni 1878.

(2790—1) Nr. 5830.

Exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Gartner'schen Concursmasse-Verwalters Herrn Anton Zellouscheg werden zur Bornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Juni 1878, Z. 4240, bewilligten Feilbietung der zur Josef Gartner'schen Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

- 1.) der im Grundbuche Semonhof sub Urb.-Nr. 35/4 vorkommenden, in der Steuergemeinde Dobropolsje gelegenen Realität, bestehend aus der Wiesparzelle „strug“ Nr. 356, gerichtlich bewerteth auf 130 fl.;
- 2.) der im Grundbuche Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Parz.-Nr. 529 und 531, gerichtlich bewerteth auf 150 fl.;
- 3.) der im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 613/1 vorkommenden, in der Steuergemeinde Feistritz gelegenen Ackerparzelle Nr. 46 und Wiesparzelle Nr. 47, bewerteth auf 50 fl.;
- 4.) der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 576 und 613/1 vorkommenden Parzell.-Nr. 35 der Steuergemeinde Feistritz, gerichtlich bewerteth auf 40 fl.;

5.) der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3—4/a—1 vorkommenden Parzelle Nr. 891 der Steuergemeinde Kofese, gerichtlich bewerteth auf 45 fl.;

6.) der im Grundbuche Ex-Angustiner-Gilt Lipa sub Urb.-Nr. 135/a vorkommenden Parzellen Nr. 216 und 205 der Steuergemeinde Topolz, gerichtlich bewerteth auf 60 fl.,

die Tagungen auf den

2. August,

3. September und

8. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bedenten angeordnet, daß die Verkaufsobjekte nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Juni 1878.

(2840—1) Nr. 3936.

Erinnerung

an Martin Blazic (unbekanntes Aufenthalts), eventuell dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Martin Blazic (unbekanntes Aufenthalts), eventuell dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bedenc von St. Ruprecht wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung des im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 7 neu, 47 und 49 alt, vorkommenden Weingartens in Apnenit, der Steuergemeinde Straza, sub praes. 12. Juni l. J., Zahl 3936, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jernej Peterlin von Bojanselo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 14. Juni 1878.

(2883—3) Nr. 4146.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Lesar von Zapotol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Lesar von Zapotol hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Pakis von Jurjewitz die Klage de praes. 3. Juni 1878, Z. 4146, auf Zahlung des Siebwarenkaufschillinges pr. 55 fl. 24 kr. j. A. c. s. c., worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

19. Juli 1878

hiergerichts angeordnet wurde, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Lesar von Zapotol als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiedon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehele auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juni 1878.

Nächsten Samstag den 13. Juli werden im Hofe des Hotels „Stadt Wien“ gebrauchte Bettstätten, Kisten etc. und den darauf folgenden **Wittwoch den 17ten Juli** im Hofe des ehemaligen Gasthauses „zur Schmalte“ die Bestandtheile des demolierten Hauses, als:
Thüren, Fenster etc., öffentlich versteigert werden. (2968)
Beginn jedesmal um 9 Uhr.
Krainische Daugeellschaft.

Karlsbader Mühlbrunn,
frische Füllung,
(1588) 18—13 verkauft billig
G. Piccoli,
Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Hauptgewinn ev. 450,000 Mark **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert d. Staat. Erste Ziehung: 18. u. 19. Juli.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der von der Landesregierung garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen 800,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende: nämlich

1 Gewinn ev. 450,000 M.	108	von 3000 M.
spez. 300,000 M.	213	2000 M.
1 von 150,000 M.	523	1400 M.
1 " 80,000 M.	848	1000 M.
1 " 60,000 M.	1000	500 M.
3 " 40,000 M.	75	300 M.
3 " 30,000 M.	35	240 M.
1 " 25,000 M.	50	200 M.
5 " 20,000 M.	27800	160 M.
12 " 15,000 M.	2900	142 M.
1 " 12,000 M.	50	122 M.
22 " 10,000 M.	25	120 M.
1 " 8000 M.	4900	100 M.
4 " 6000 M.	50	94 M.
62 " 5000 M.	2900	70 M.
5 " 4000 M.	2900	66 M.

und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.
Die erste Gewinnziehung ist **amtlich** auf den **18. und 19. Juli d. J.** festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur fl. 9.30, das halbe " nur fl. 4.65, das viertel " nur fl. 2.33, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (2921) 4-4
Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes (2961) 20 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelstoffe der k. k. pr. Fabrik von **M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2, Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Höchst empfehlenswerth!

Baumwoll-Netzjacketen (Schweißvertheiler), Original-Fabrikat, à fl. 2, 2.20, 2.40, — Imitation - Netzjacketen à fl. 1.80.
Herren-Fusssocken, weiss und Kanten, ein Paar nur 15 fr., bei (2454) 5

Karl Karinger.

Glück und Segen bei Cohn!
Erste Gewinnziehung der allerneuesten Geldverlosung.
Der einzige Weg für jedermann, um bei heutigen Geschäftsverhältnissen sich für einen unbedeutenden Geldbetrag event. ein großes Vermögen zu erwerben, ist: sich zu dieser vortheilhaften Geldverlosung Originallose bei mir zu bestellen.
Die von der hohen Landesregierung eingerichtete und garantierte große Geldverlosung, in welcher die Gewinne im ganzen die großartige Geldsumme von mehr als **8 Millionen 800,000 Mark**, betragen, enthält nur 86,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen im ganzen 44,500 Geldgewinne sicher gewonnen, worunter namentlich folgende große Hauptgewinne:
1 großer Hauptgewinn und Prämie, event. **Mark 450,000**, speziell **Mark 300,000**, 150,000, 80,000, 60,000, mehrmals 40,000, 30,000, 25,000; viele Gewinne von 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, eine sehr große Anzahl von 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500 etc.
Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist amtlich festgestellt auf **den 18. und 19. d. M.**, zu welcher ein Viertel mit Staatswappen versehenes Originallos nur **2 Gulden 40 kr. ö. W. kostet**, und sende ich diese Originallose gegen Einsendung des Betrages in barem Gelde oder in Postfreimarken den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso sende ich die amtliche Gewinnliste u. die Gewinnelder sofort nach der Gewinnziehung jedem meiner geehrten Kunden prompt und verschwiegen zu. Durch meine ausgebreiteten Geschäftsverbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.
Jede Bestellung kann man auch zur Bequemlichkeit einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Laz. Sams. Cohn,
in Hamburg, Hauptcomptoir und Bankgeschäft.
Es ist weltbekannt, daß ich meinen Kunden laut amtlichen Gewinnlisten über 50mal die größten Haupttreffer und vor kurzem schon wieder 2mal die große Prämie bar ausbezahlt habe. (2924) 4-3

Glückauf nach Braunschweig!
ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte, bedeutend vergrößerte **Braunschweiger Landes-Lotterie** empfehle; dieselbe enthält **44,500 Gewinne** im Betrage von **8 Mill. 806,000 Mk.**, darunter ev. **450,000**, spez. **300,000**, **150,000**, **80,000**, **60,000**, **3 à 40,000** **3 à 30,000** etc. etc., welche in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen.
Die erste Ziehung beginnt **am 18. Juli 1878**, und sende ich dazu Originallose:
ein ganzes zu ö. W. fl. 9.35,
ein halbes " " fl. 4.70,
ein viertel " " fl. 2.35,
ein achtel " " fl. 1.20,
gegen Einsendung des Betrages. Sende jedem Teilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinnelder prompt expediert werden. Fortuna begünstigte schon oft meine Firma (eine der ältesten in dieser Branche) im reichen Maße, deshalb bedarf es keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie. Indem ich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebnis dankt, bitte, mir solches, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.
N. Reiss,
Hauptcolporteur, Braunschweig, Langerhof (2784) 10-7 Nr. 8.

(2303-2) Nr. 3061.
Bekanntmachung.
Dem Georg Milković von Tschernembl, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage do praes. 30. April 1878, Z. 3061, des Johann Junko von Tschernembl wegen Erlöschung einer Satzpost Herr Peter Berische aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den **21. August l. J.**, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am **6. Mai 1878.**

Pferd-Versteigerung.
Samstag den 13. Juli 1878, vormittags 10 Uhr, wird am **Franz-Josef-Platz in Laibach** der Hengst **Majestoso**, Grauschimmel, 14 Jahre alt, 157 Centimeter hoch, Lipizaner Rasse, öffentlich im Versteigerungswege verkauft, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden. (2926) 3-3
Selo am 8. Juli 1878.
Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

Herzoglich braunschweigische Landes-Lotterie.
vom Staate genehmigt und garantiert.
Dieselbe besteht aus 86,000 Original-Losen und 44,500 Gewinnen:

1 Haupttreffer eventuell 450,000	1 Haupttreffer à 12,000
1 " " 300,000	22 " " 10,000
1 " " 150,000	1 " " 8,000
1 " " 80,000	4 " " 6,000
1 " " 60,000	62 " " 5,000
3 " " 40,000	5 " " 4,000
3 " " 30,000	108 " " 3,000
1 " " 25,000	213 " " 2,000
5 " " 20,000	523 " " 1,000
12 " " 15,000	

Reichsmark n. s. w.
Die erste Ziehung findet statt **am 18. und 19. Juli 1878**, zu welcher ich Original-Lose **Ganze fl. 10— Halbe fl. 5— Viertel fl. 2.50 Achtel fl. 1.25** gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuss sende. Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten gratis! (2801) 9-8
Wilh. Basilius,
Obereinnehmer der braunschweigischen Landes-Lotterie in Braunschweig.

(2947-2) Nr. 807.
Concurs-Eröffnung
über das Vermögen des nicht protokollierten Krämers **Franz Wirk** in **St. Cantian.**
Von dem k. k. Kreisgerichte **Rudolfswerth** ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Krämers **Franz Wirk** in **St. Cantian** der Concurs eröffnet, zum Concurs-Kommissär der k. k. Bezirksrichter Herr **Lorenz Ullcar**, mit dem Amtssitze zu **Rassensfuß**, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr **Dr. Rosina** bestimmt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den **22. Juli 1878**

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-ausschusses vorzunehmen.
Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis **26. August 1878** bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den **16. September 1878** vor dem Herrn Concurskommissär in **Rassensfuß** bestimmten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.
Den bei der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.
Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.
Rudolfswerth am 8. Juli 1878.

(2928-3) Nr. 7409.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Loitsch** wird im Nachhange zu dem Edicte vom **12. April 1878**, Z. 3908, in der Executionssache des **Michael Gostisa** von **Klavce** gegen **Johann Oswald** von **Gostisa** Hs. Nr. 7 pcto. 52 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsfahrt am **14. Juni l. J.** kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am **13. Juli 1878** zur zweiten Realfeilbietungstagsfahrt geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht **Loitsch** am **7ten Juli 1878.**